



Steinmarder im Aula-Dach

Unter dem Aula-Dach des Petrinums haben offensichtlich Steinmarder ihr Quartier aufgeschlagen. Auch ein Lehrer des St. Ursula-Gymnasiums kann derzeit nicht helfen.

→ Seite 3: Keine Jagd im fremden Revier

Werkserweiterung verzögert sich

Die Erweiterung des Raiffeisen-Mischfutterwerks im Gewerbegebiet Lembeck verzögert sich. Die angekündigte öffentliche Auslegung der Unterlagen kann noch nicht erfolgen.

→ Seite 5: Vielerlei auf dem Prüfstand

Rhade schlägt Namibia

Die U17-Fußballerinnen des FC Rhade haben das Spiel gegen die U20-Nationalmannschaft Namibias mit 1:0 gewonnen. Ansonsten war der FC aber ein perfekter Gastgeber.

→ Lokalsport: Fußball

GUTEN MORGEN

Der Name geht ins Ohr



Beim Frühstück werden gern wichtige, aktuelle Fragen erörtert. „Reich doch mal bitte die Marmelade rüber. Apropos Marmelade: Soll das neue Lippetor-Center jetzt nicht so ähnlich heißen?“ „Nee, das war anders. Ein richtig einprägsamer Begriff. Kleinen Moment noch, ich komm gleich drauf.“ „Ja, ich hab’s in der Zeitung gelesen: Der Name soll unverwechselbar, markant und einladend sein. Und außerdem positive Gefühle auslösen.“ „Stimmt. Da war auch die Rede von südländischer Lebensfreude und Spanienreisen. Wie heißen noch die fröhlichen Insekten, die dort dauernd zirpen?“ „Jetzt hab ich’s: Die ‚Dorsten-Zikaden‘! kdk

18-jähriger
Fahranfänger
stirbt nach Unfall

PKW prallte gegen zwei Bäume

LEMBECK. Auf tragische Weise ist auf dem Lasthausener Weg/Ecke Bakeler Weg ein Fahranfänger in der Nacht zu Freitag ums Leben gekommen. Seine Beifahrerin wurde schwer verletzt.

Nach Angaben der Polizei hatte der junge Fahrer aus Dorsten am Donnerstag gegen 20.45 Uhr die Kontrolle über seinen Wagen verloren und war kurz vor der Einmündung Bakeler Weg nach links von der Fahrbahn abgekommen. Der VW Golf schleuderte in einen angrenzenden Wald und prallte gegen zwei Bäume.

Die beiden Insassen wurden im Fahrzeug eingeklemmt und mussten von der Feuerwehr mit hydraulischem Ret-

tungsgerät befreit werden. Nach der medizinischen Erstversorgung wurde der Fahrer mit Rettungshubschrauber Christoph 8 zu einem Krankenhaus geflogen. Da es viele Augenzeugen gab, wurde ein Notfallseelsorger zur Einsatzstelle gerufen. Bevor ein Gewitter mit Starkregen über der Einsatzstelle nieder ging, waren die Rettungsarbeiten beendet.

Aufgrund des Unwetters musste der Rettungshubschrauber ein anderes Krankenhaus anfliegen als ursprünglich geplant. Dort erlag der junge Mann nach Angaben der Polizei in der Nacht seinen Verletzungen. blu



Der Golf zerschellte an einem Baum am Lasthausener Weg. RN-Foto Bludau

Das Kriegsbeil wird
nicht begraben

Kultursommer 2012 ohne Café Solo

DORSTEN. Die Friedensverhandlungen im „Bierkrieg“ zwischen dem Café Solo auf der einen und dem Stadtfest-Veranstalter Intervent sowie der Verwaltung auf der anderen Seite sind gescheitert.



Das klärende Gespräch, zu dem sich am Donnerstag Bürgermeister Lambert Lütkenhorst mit Café-Besitzer Volker Eixler und dessen Geschäftsführerin Nicole Zoske am Donnerstag getroffen hatte, endete bereits nach wenigen Minuten. Grund dafür war, dass der Bürgermeister darauf bestand, die Café-Betrei-

ber müssten zunächst ihre Anschuldigungen gegen das Ordnungsamt der Stadt zurückziehen. Da die Vorwürfe jedoch aufrechterhalten wurden, sah Lütkenhorst keine Basis mehr für eine Einigung und brach das Gespräch ab.

Der auf dem Marktplatz Ende August geplante Kultursommer sei jedoch nicht gefährdet, versichert Kulturbüro-Leiter Klaus Schmidt. Die Vorbereitungen für die mehrtägige Freiluft-Veranstaltung, bei der u.a. Dr. Stratmann auftreten wird, laufen auf vollen Touren. Anders als zunächst geplant werde das Café Solo nun nicht mehr in das Gastronomie-Konzept einbezogen, aber das „La Piazza“ und das Eiscafé Michele wollen zur guten Versorgung der Besucher beitragen. kdk

Eine RuhrStadt zeigt Flagge

Das Banner der Ruhr-Metropole soll künftig im Eingangsbereich der Ruhrstadt-Galerie Fürst Leopold flattern

RUHRSTADT DORSTEN. Eingefleischte Münsterländer aus dem Norden der Stadt müssen jetzt ganz tapfer sein. Pünktlich zur Extraschicht am 30. Juni zeigt unser Heimatort Flagge: als „RuhrStadt Dorsten“.

Die Initiative RuhrStadt setzt sich schon seit langem für ein Verschmelzen der 53 Kommunen zu einer Millionen-Metropole ein, die in Europa nur durch London übertroffen würde. Die Eigenständigkeit der Orte solle dabei jedoch gewahrt bleiben.

Jochen Welt, Sprecher der Initiative, und Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Kokot ließen es sich nicht nehmen, Freitagmittag bei der Übergabe des Banners auf Fürst Leopold dabei zu sein. „Wir tragen die Stafette von Ruhr 2010 weiter und hoffen mit unseren guten Argumenten dazu beizutragen, dass in 10, 20 oder 30 Jahren die Ruhrstadt-Metropole Realität wird“, erklärte Welt.

In 18 Städten flattert die Fahne bereits im Wind. Dass dies ein Prozess mit Haken und Ösen ist, machte in Hervest ein kleines Problem symbolisch deutlich: Der Fahnenmast war eigens errichtet worden, aber am Banner fehlten die Ösen. Ein Mangel, der bis zum 30. Juni garantiert behoben ist.

Schwieriger dürfte es sein, andere Widerstände zu über-



Nur die Ösen fehlen noch, dann kann das Banner Ruhrstadt Dorsten am Eingang des Fürst-Leopold-Geländes flattern. Die Initiatoren hoffen, dass Dorsten dann in den nächsten Jahrzehnten tatsächlich mit der Ruhrstadt-Metropole verschmilzt. RN-Foto Krause

winden. „Ich habe den Eindruck, die etablierte Politik ist wenig an der Metropole interessiert“, klagte Hans-Jürgen Kokot.

Da dürfen die beiden Vertreter der Initiative froh sein, dass sie in Dorsten gleich auf zwei glühende Verfechter ih-

rer Idee zählen können. Prisma-Geschäftsführer Ralf Ehlert, betonte mit Nachdruck, dass er und die Unternehmensgruppe Tempelmann sich als Ruhrstädter verstehen und das auch mit der geplanten Ruhrstadt-Galerie unterstreichen wollen. Ehlert un-

termauerte dies zusätzlich musikalisch mit der Vorpremiere seiner Dorsten-Hymne, die ein klares Bekenntnis zum Revier ablegt.

„Ruhri“ mit Haut und Haaren ist Architekt Norbert Großer. Sein AT4-Büro übernahm die Kosten des Banners.

Und Großer kann die Begeisterung des Mannes voll und ganz nachvollziehen, der neben ihm auf einer Gelsenkirchener Halde stand und beim Rundblick schwärmte: „Is‘ dat schön hier! Wir brauchen keine Alpen, wir haben hier alles selber!“ Klaus-D. Krause

„Größte Galerie
Europas entsteht
in Hervest“

Mezzomar-Restaurant auf Fürst Leopold

DORSTEN. Wer bei der Extraschicht am 30. Juni das Fürst-Leopold-Gelände besucht, der bekommt einen doppelten Vorgeschmack auf die Zukunft. In einem Fall sogar wortwörtlich: Die renommierte Gastronomie-Kette Mezzomar, die unter anderem am Duisburger Innenhafen ein Restaurant betreibt,

auch noch die passende Augenweide. Denn das Mezzomar-Restaurant soll künftig



Wechselausstellungen zeigen, die vom benachbarten Kreativ-Quartier organisiert werden. Und da haben sich Prisma-Geschäftsführer Ralf Ehlert und seiner künstlerischer Projektleiter Norbert Then (Foto) eine ganz große Nummer vorgenommen: „Bisher ist die Mensing-Galerie in Hamm mit 2000 Quadratmetern die größte in Deutschland. Unsere Ruhrstadt-Galerie ist mit 4000 Quadratmetern doppelt so groß und damit dann sogar die größte in Europa!“, verspricht Ehlert.

„Das wird der Hammer!“ bestätigt Norbert Then. 40 Ateliers mit Künstlern aller Bereiche sollen auf Fürst Leopold heimisch werden. Nicht etwa Kitsch oder Kommerz: „Damit unsere Qualitätsansprüche erfüllt werden, haben wir einen Bochumer Professor damit beauftragt, uns bei der Auswahl der Bewerber zu unterstützen.“

Wann die Ruhrstadt-Galerie eröffnet wird, sei noch nicht sicher, auf jeden Fall aber im kommenden Jahr. Solange müssen Kunstfreunde nicht warten: Appetithappen gibt es bei der Extraschicht! kdk

ANZEIGE

BANG & OLUFSEN
E. Vennemann GmbH

Essen Bochum

- eigener Kundenservice -
Tel. 0201/248 66 05
www.bang-olufsen-essen.de

wird sich am Fürst-Leopold-Platz ansiedeln und auf 400 Quadratmetern drinnen und draußen mediterrane Köstlichkeiten anbieten. Kostproben gibt es bereits bei der Ex-

ANZEIGE

B. Lüning
www.umzug-luning.de
0 23 62 - 2 20 27

Dorsten

Ihr Umzug in guten Händen

traschicht, bei der Mezzomar das Catering übernimmt. Zum Festschmaus gibt es



Gut für uns.
Gut für Dich!

 **Sparkasse.**
Gut für Gladbeck.

**Eine Ausbildung bei der Sparkasse Gladbeck
– immer eine gute Idee!**

Finden auch unsere Finanzprofis von morgen.

www.sparkasse-gladbeck.de/ausbildung